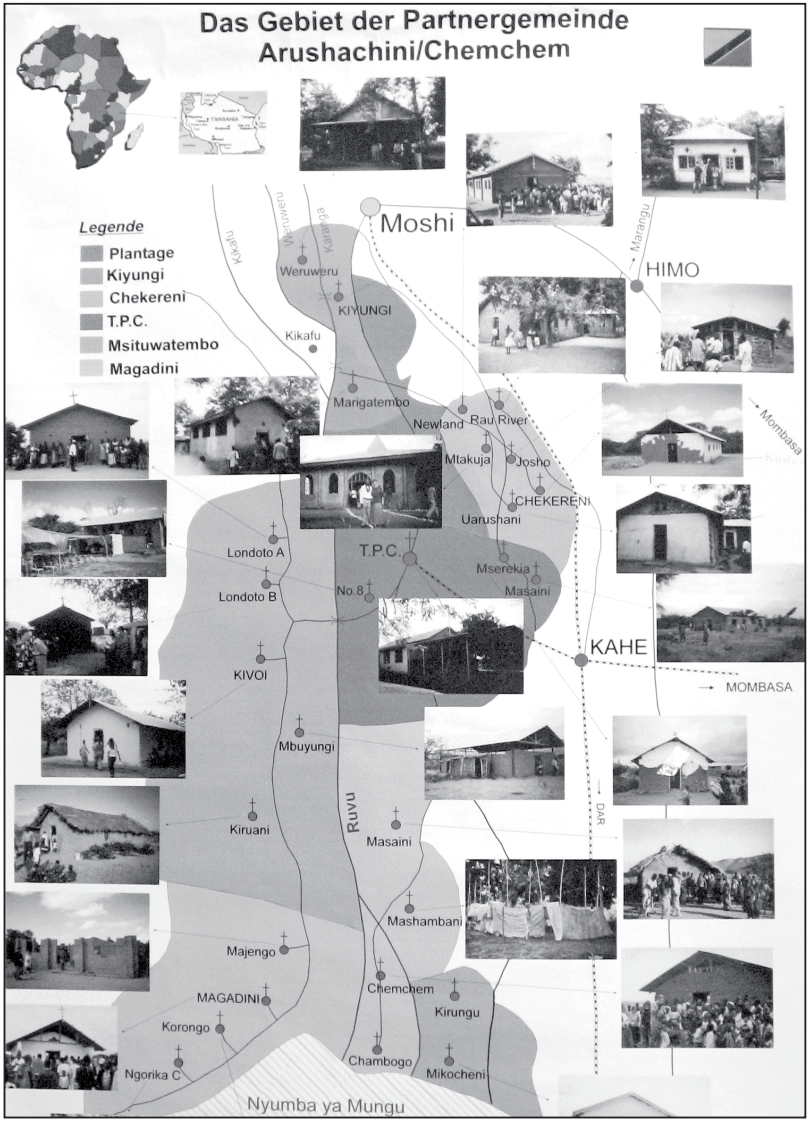
Juni und Juli 2012

# NACHRICHTEN

## Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz



Vom 9. Juli bis 21. Juli werden wir wieder Besuch aus unseren Partnergemeinden in Tansania in L.-Stötteritz empfangen. Es sind fünf Delegierte, von denen jeder eine Gemeinde repräsentiert.
Wer unsere Partner-Gemeinden in Tansania besucht, wird bemerken, dass diese fünf Gemeinden zwar in einer Region liegen, aber doch von ihrem Lebensumfeld und Struktur der Gemeindeglieder her recht unterschiedlich sind.
Das Gebiet dieser Gemeinden liegt im Norden von Tansania. Von ihnen aus kann man bei wolkenlosem Himmel den Kilimanjaro mit seinen beiden Gipfeln erblicken. Der höhere von beiden, der Kibo, erreicht 5895 m.
Am 11. Mai 1848 hatte Johannes Rebmann das Schnee bedeckte Bergmassiv südlich des Äquator für die Neuzeit entdeckt. Er war als deutscher Missionar in dieser Gegend unterwegs gewesen.
Die Stadt Moshi liegt im Norden des Gemeindegebietes. Bis 1891 hatte in jener Gegend ein englischer Missionar gewirkt, die er wegen politscher Umbrüche verließ. Die Lutherische Leipziger Mission übernahm auf Bitte der englischen Missions-Gesellschaft das verlassene Gebiet und gründete 1893 die Missionsstation bei Moshi praktisch neu. Von dort ging die Botschaft auch in die südlich angrenzende Region aus.

1972 wurde die Gemeinde Moshi-Land (Arushachini) gegründet. Kristallisationspunkt für unsere Partnergemeinden war die Ansiedlung von Arbeitern, die in einer Zuckerfabrik und den umliegenden Zuckerrohrplantagen tätig sind (TPC = Tanganyika Planting Corporation).
Von Nord nach Süd wird das Gebiet von dem Fluss Rufu als Hauptgewässer durchzogen.
1980 teilt sich diese Gemeinde. Es entstand Chemchem als weitere Gemeinde im Westen und Süden.
Aufgrund des Bevölkerungswachstums und der Ausstrahlung der Kirchgemeinde haben sich in dem Gebiet von Arushachini/Chemchem weitere Gemeinden ausgegründet, so dass es heute fünf Hauptorte mit jeweils einer Pfarrstelle und etliche Filialstellen gibt.
Die Gemeinden setzen sich überwiegend aus zwei Ethnien zusammen.
Die sesshaften Ackerbauern gehören zum Volk der Wachagga. Die eher nomadisch geprägten "Steppensöhne" sind die Masai.
Neben den Pfarrern wird die Gemeindearbeit von den Evangelisten (Pädagogen und Predigern), den Gemeindearbeitern (parish workers, Gemeindehelfern), den Frauengruppenleiterinnen, den Chören und den Kirchenältesten wesentlich gestaltet.
Jede Gemeinde hat ihr eigenes Gepräge.

Der **Hauptort TPC** stellt eine gewisse Mitte der Gemeinden dar. Da das bisherige Kirchengebäude nicht mehr ausreichte, ist man gegenwärtig dabei, die Kirche zu vergrößern.
Nördlich schließt sich **Kiyungi** an. Die Gemeinde verfügt über eine kleine Kirche. Der Ort wird durch den Rufu getrennt, über den eine halsbrecherische Brücke aus alten Metall-Bahnschwellen führt. Im anderen Ortsteil errichtet man z.Z. ein christliches Frauen- und Kinderzentrum.
**Chekereni** scheint eine sehr aktive Gemeinde zu sein, die sich sehr um Bildung und Wachstum bemüht. Es entsteht z. Z. in einem Ortsteil eine neue Nazareth-Kirche.
Deutlich schwerer haben es die Gemeinde mit überwiegender Masai-Bevölkerung. Mit ihren Herden sind diese Leute sehr stark von den Witterungsverhältnissen abhängig.
**Kivoi** ist der Hauptort der Gemeinde Msitu wa tembo (Wald des Elephanten).
Dort befindet sich auch eine staatliche Internats-Schule mit Abiturabschluss.
**Magadini** ist der Zentralort der südlichen Masai-Gemeinde mit kleineren Nebenorten. Der sich anschließende Stausee ist stark überfischt und wurde nicht zu der zweiten Ernährungsgrundlage, wie man es sich erhofft hatte.

Mit der Ev.-Luth. Gemeinde in Hannover-Marienwerder, mit den Gemeinden in Tansania und unserer Gemeinde wird eine Dreieckspartnerschaft gehalten, deren wesentlicher Inhalt im gegenseitigen Besuchen, Kennen, Kontakthalten und kenntnisreicher Fürbitte füreinander besteht. In jedem der drei Bereiche arbeitet ein Partnerschaftskomitee, das sich für die Kontakte und den Austausch einsetzt. Von unserer Seite gibt es auch Unterstützung für die Bildung und Ausbildung (Hilfe zur Selbsthilfe), bei der Essens-Grundversorgung in Kindergärten und bei Katastrophen.
Als Abschluss steht in der Partnerschaftsvereinbarung ein Wort aus dem Hebräerbrief:
*Bleibt fest in der brüderlichen Liebe. Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt. (Hb 13,2).*
Es grüßt Sie Ihr Pf. Grunow

---

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1. Die Kindergottesdienste fangen zugleich mit der ganzen Gemeinde in der Kirche an und werden vor der Predigt im Pfarrhaus fortgeführt. In den Ferien findet kein Kindergottesdienst statt.

**3. Juni – Trinitatis**
Jubelkonfirmation mit Hl. Abendmahl ..... Pfarrer Grunow

**10. Juni – 1. Sonntag n. Trinitatis**
Gottesdienst (parallel Kindergottesdienst) ..... Pfarrer Grunow
*Koll.: Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen – DEKT Kirchentagsarbeit*

**17. Juni – 2. Sonntag n. Trinitatis**
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (parallel Kindergottesdienst) ..... Pfarrer Bauer
*Koll.: Gideonbund*

**24. Juni – Tag der Geburt Johannes des Täufers**
Schwestergottesdienst mit Bläsern auf dem Kirchplatz
*Koll.: Kirchliche Frauen-, Familie- und Müttergenesungsarbeit*

**1. Juli – 4. Sonntag n. Trinitatis**
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (parallel Kindergottesdienst) .....Pfarrer Grunow

**8. Juli – 5. Sonntag n. Trinitatis**
Gottesdienst (parallel Kinder- und Krabbelgottesdienst) .....Pfarrer Grunow
*Koll.: Besondere Seelsorgedienste*

**15. Juli – 6. Sonntag n. Trinitatis**
Gottesdienst mit Kindermusical ..... Pfarrer Grunow

**22. Juli – 7. Sonntag n. Trinitatis**
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (parallel Kindergottesdienst) .....Pfarrer Grunow
*Koll.: Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst – Erwachsenenbildung – Tagungsarbeit*

**29. Juli – 8. Sonntag n. Trinitatis**
Gottesdienst .....Pfarrer Grunow

**5. August – 9. Sonntag n. Trinitatis**
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl ..... Pfarrer Grunow

---

# Gottesdienste

**Gottesdienste im Matthäistift (Kommandant-Prendel-Allee 85)**

Samstag ..... 09. 06. ..... 16.00 Uhr ..... Wochenschlussandacht ..... Saal
Sonntag ..... 24. 06. ..... 10.00 Uhr ..... Sakramentsgottesdienst ..... Saal
Samstag ..... 14. 07. ..... 16.00 Uhr ..... Wochenschlussandacht ..... Saal
Sonntag ..... 29. 07. ..... 10.00 Uhr ..... Gottesdienst ..... Saal

Bibelstunde: 13. Juni und 18. Juli - 10.00 Uhr ..... Saal

**Wöchentliche Veranstaltungen:**

**Christenlehrepause: ab 19. Juli**
**Beginn: Sonntag, 9. September 10 Uhr, Gottesdienst zum Schuljahresbeginn in der Marienkirche Stötteritz**
**In den Sommerferien findet keine Kurrende statt.**

| **Christenlehre** | **Kurrende** |
|---|---|
| 1. Klasse: dienstags 16.00 – 17.00 Uhr | Vorkurrende (4 – 6 Jahre) im Kindergarten mittwochs 15.00 – 15.45 Uhr |
| 2./3. Klasse: mittwochs 15.00 – 16.00 Uhr | 1. – 4. Klasse: 16.00 – 17.00 Uhr |
| 4./5. Klasse: mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr | 5. – 6. Klasse: 17.00 – 18.00 Uhr |
| 6. Klasse: mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr | |

**Mittwoch 18. Juli 16.00 – 18.00 Uhr Sommerfest mit allen Christenlehre- und Kurrendekindern** im Gemeindehaus Stötteritz (in dieser Woche 16.-20. Juli finden dann keine weiteren Christenlehre-Treffen am Montag bzw. Dienstag statt)

**Kindercamp «Feuer & Flamme«**
für 9 bis 14jährige: **22. bis 27. Juli in Deutzen** (bei Borna). Bei Interesse bitte bei unserem Gemeindepädagogen Olaf Reinhart melden.

**29.7. –2.8. 2012: JG-Pilgern:** Auf der historischen Via Regia – von Naumburg soweit die Füße tragen. Infos & Anmeldung beim Gemeindepädagogen Olaf Reinhart

**Konfirmandenunterricht**
**7. Klasse** ..... mittwochs ..... 17.00 Uhr
**Chor** ..... mittwochs ..... 19.30 Uhr
**Posaunenchor** ..... montags ..... 18.00 Uhr
*Sommerpause für Posaunenchor und Chor: vom 23.7. bis 31.8.*
**Jungbläser** ..... dienstags ..... 16.00 – 17.30 Uhr
**Junge Gemeinde** ..... donnerstags ..... 19.30 Uhr

**Kleinkindkreis „Marienkäfer“** ..... freitags .....10.00 – 11.00 Uhr
Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

**Veranstaltungen mit anderem Rhythmus**

**Elternfrühstück ...** Dienstag, 5. Juni und 3. Juli; August Sommerpause – 9.00 bis 11.00 Uhr

**Gebetskreis.....** Donnerstag, 7. und 21. Juni; 5. und 19. Juli; 2. August – 19.30 Uhr
Kontakt über Frau Oertel, Tel. 5 80 94 60

**Bibelabend .....** Donnerstag, 14. Juni - 19.00 Uhr;
**Freitag, 13. Juli – 19.30 Uhr**
**Bibelstunde und Gesprächskreis mit den Gästen aus Tansania**

**Gesprächskreis ....** Freitag, 8. Juni - 19.30 Uhr

---

**Seniorentreff .....mittwochs 10.00 Uhr**
**5. Juni** ..... Ausflug in den Spreewald
**20. Juni** ..... Die Reformation - und die Frauen: mit Pfarrer Markiefka
**4. Juli** ..... Buchvorstellung: mit Pfarrer Grunow
**Sommerpause**

*Bei allen Veranstaltungen sind Interessenten herzlich willkommen!*

**Wir gratulieren den Geburtstagskindern**
**zum 60., 65., 70., 75., 80. – (und älter) im Juni und Juli:**
Eva Flathe, Anita Schönherr, Ingeborg Max, Hannelore Beschorner, Gerlinde Arnhold, Lieselotte Bendix, Helfried Klein, Uta Köhler, Christine Kunze, Ernst Gatzke, Martina Pflugbeil, Renate Hanisch, Maria Jordan, Dora Haß, Gertraude Bohne, Annemarie Palm, Charlotte Knoll, Ruth Clement, Sigrid Grollich, Christa Conrad, Elsa Ketterl, Günther Schönlein, Herta Dehniger, Sigward Kellermann, Christa Schubert, Friedrun Heybey, Irmgard Meuche, Lotte Hasch, Waltraud Stange, Gerhard Hering, Eva Steppat, Anny Bernhart und Elisabeth Mühlmann.

**Es gibt keine Rangfolge bei Gott, wertvoll, wertvoller, am wertvollsten.**
**Es gibt keinen Unterschied darin, wie Gott seine Liebe verteilt, ungeliebt, etwas geliebt, sehr geliebt, überaus geliebt.**
**Jeder Mensch ist für Gott ein wunderbares Original, unendlich wertvoll und so sehr geliebt, dass er das Leben seines Sohnes für diesen Menschen gab.**

*Rainer Haak*

---

# Kinderseite

Wir laden alle Kinder von 3 – 6 Jahren an jedem letzten Samstag im Monat von 9.30 – 11.00 Uhr ein, mit uns Geschichten zu hören, zu spielen, zu singen usw.
Der nächste Termin: **30. Juni: „Auf großer Fahrt“**

Kontakt: Alexander Leistner (Tel.: 8606246)

**Kinderandacht**
Der Gemeindekindergarten ist auf vielfältige Art und Weise in die Gemeinde integriert. Dazu gehören die regelmäßigen Andachten in der Kirche, wie zuletzt am 21. 3. zum Thema „Die Heilung des Gelähmten“. Die Andacht wurde vom Praktikanten Herrn Schütt gehalten und die Erzählung wurde von den großen Kindergartenkindern eindrücklich nachgespielt. Dabei konnten die Kinder selbst erleben, dass ein Verwundetentransport Teamarbeit erfordert und wie die göttliche Kraft Wunder bewirken kann.
Für uns als Kindergartenmitarbeiter sind solche Andachten in der Kirche wichtig, weil sich hier Heiligkeit und Besinnlichkeit als Teile unseres Glaubens auch Kindern gut vermitteln lassen. Die Andachten sollen immer den Lebensalltag der Kinder berühren, aber die Gemeinde und die Kirche sollen auch selbst zum Lebensalltag werden.

**Fußballtunier**
Auch dieses Jahr nahm der Kindergarten der Marienkirche am Fußballturnier für Kindertagesstätten, organisiert von Lok Leipzig, teil. Unseren Kindergarten vertrat eine Mannschaft, die gemischt war mit Jungen und Mädchen. Nachdem man in den Vorrundenspielen und im Halbfinale sehenswerten Fußball zeigte und viele Tore erzielte, verlor man unglücklich im großen Finale mit 0 : 1. Somit stand am Ende eines super organisierten Turniers ein grandioser 2. Platz und jedes Kind konnte sich mit einer Silbermedaille schmücken. Der Kindergarten möchte sich auf diesem Weg bei den beiden Vätern bedanken, bei Herrn Spiegel und Herrn Reinhart, für die Begleitung und für die Unterstützung an diesem Tag.

**Auf in die Bastelbude und zum Spieletreff!**
Kreativ-Angebote für Kinder ab 5 Jahren an jedem ersten Dienstag im Monat von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr in der Markusgemeinde (Dresdner Str. 59).
**Bastelbude: 5. Juni**
**Spieletreff: 3. Juli**

**Kindermusical der Kurrenden**
**Simon Petrus, Menschenfischer**
Text: Verena Rothaupt und Christof Messerschmidt
Musik: Markus Nickel

Es singen und musizieren die Kurrenden aus Stötteritz und Anger-Crottendorf,
Instrumentalisten, Leitung: Christa Bauer und Annette Groß

**Sonntag, 10.6. – 10.00 Uhr Trinitatiskirche Anger-Crottendorf**
**Sonntag, 15.7. – 10.00 Uhr Marienkirche Leipzig-Stötteritz**

**„Echt stark“**
Unter diesem Motto steht das **55. Landesposaunenfest in Zwickau am 7./ 8. Juli 2012.**
Unsere Jungbläser und einige Bläser des Posaunenchores nehmen daran teil.
Herzliche Einladung auch an alle Nichtbläser! Weitere Informationen unter
http://www.spm-ev.de/landesposaunenfest-2012.html oder bei Kantorin Christa Bauer.

**Spendenaktion der Kinder unserer Gemeinde**
Beim Kindergottesdienst XXL am 11. März ging es (wie beim Weltgebetstag) um das Thema «Steht auf für Gerechtigkeit«. Hieraus ist eine Spendenaktion gewachsen, an der sich neben Kindern auch viele Eltern beteiligt haben. Wir wollen damit die Mittagessenversorgung des Kindergartens unserer Partnergemeinde in Tansania unterstützen – weil kein Kind etwas dafür kann, ob es in Afrika unter ärmlichen Verhältnissen aufwächst oder in unserem Land geboren wird. Das ist ungerecht!
Wir hoffen, dass das Geld aus unserer Sammlung (422,41 Euro) wenigstens ein kleiner Beitrag sein kann, das wir uns nicht mit der Ungerechtigkeit auf der Welt zufrieden geben.
Diese Summe reicht aus, um 117 von 465 Kindern des Kindergartens eine warme Mahlzeit am Tag zu geben.
*Vielen Dank an alle, die sich an unserer Aktion beteiligt haben!*

**NACHT DER OFFENEN KIRCHEN am 30. Juni 2012**
**18.00 –24.00 Uhr in der Stötteritzer Marienkirche**

18.00 Puppentheater - Kaspertheater Eierpappe
19.00 Serenade mit dem Posaunenchor - Posaunenchor Stötteritz/Thonberg
19.30 Offenes Intermezzo
20.00 Poetry Rock - literarisches Konzert; Synthese aus Pop, Rock und PoetrySlam, Swing, Spaß und Schwermut - Band
„literarisches Konzert - zwischen Pop, Rock und PoetrySlam“
21.00 Chormusik von Bach, Mendelsson, Rheinberger - Chor Madrigio
22.00 Westafrikanische Trommelrhythmen - Trommelgruppe Djabara
23.00 Percussion-Klänge: Rahmentrommel und Cajon - Torsten Pfeffer

## DIE HEILIGE TAUFE EMPFINGEN

In der Osternacht, am 7. April: Stine Reupert und Michael Weidnitzer
Ostersonntag, am 8. April: Raphael Schumann

**Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.**

*1. Samuel 16,7b*

## KONFIRMIERT WURDEN ZU JUBILATE

*am 29. April: Carla Mülling, Helena Bonn, Stine Reupert, Friederike Teller, Henriette Zimmeck, Elisabeth Sommerfeld, Niklas de Schultz, Daniel Ziese, Celina Stehr (von links nach rechts)*

**Ich bin dein Gott, der deine recht Hand fasst und spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir.**

*Römer 12,12*

## CHRISTLICH BESTATTET WURDEN

am 16. April: Dr. Ulrich Otto, 78 Jahre
am 20. April: Karl-Heinz Schönherr, 71 Jahre
am 19. April: Gerhard Huffziger, 76 Jahre

**Unser Bürgerrecht haben wir im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn Jesus Christus.**

*Philipper 3,20*

**Rückblick auf das Wochenende in Hannover und Hildesheim:**
Pf. Grunow und 13 Gemeindeglieder folgten der Einladung unserer Partnergemeinde und verlebten mit dieser ein schönes Wochenende. Wir wurden gastlich in den einzelnen Familien aufgenommen, es gab allerhand zu besprechen. Der Kirchenvorstand in Marienwerder bemüht sich sehr, die durch Elternzeit der jungen Pfarrerin anfallenden freien Aufgaben zu erfüllen.
Herr Augustin, der Ehemann der Pastorin, leitete am Samstag sehr kompetent den Ausflug nach Hildesheim. Wir besuchten den Jüdischen Friedhof, den Gedenkstein für die zerstörte Synagoge. Danach bestaunten wir die großen Kirchen der Stadt, am eindrucksvollsten war die renovierte romanische Michaeliskirche, in der gerade für ein Konzert geprobt wurde. Alle waren ergriffen von dem Zusammenklang von Architektur und Musik. Hildesheim wurde in den letzten Kriegstagen noch sehr bombardiert, ist entsprechend unterschiedlich wieder aufgebaut worden. Am Markt konnten wir alte Fachwerkhäuserfassaden bewundern. Nach einer überraschenden Kaffeeeinladung in einem kleinen Cafe hatten die meisten noch Lust und Kraft, die 364 Stufen auf den Turm der Andreaskirche zu steigen, um die Aussicht in über 100 m Höhe zu genießen. Am Sonntag Rogate feierten wir einen Abendmahlsgottesdienst. Pf. Grunow predigte über den Text aus Kolosser 4 „ Haltet an am Gebet und wachet in demselben mit Danksagung…“

**Ausblick auf den Besuch:**
Nun erwarten wir unsere Tansanianischen Partner zum Besuch bei uns vom 09. bis 20. Juli.
von links nach rechts:
Suzana Katungutu aus Chekereni, Lehrerin, 25 Jahre; Elirehema Mphuru, Evangelist aus Msitu wa Tembo, 47 Jahre; Yohana Laizer aus Magadini, Bauer und Fischer, 44 Jahre; Teresia Mmary, aus TPC, Buchhalterin, 39 Jahre; Baraka Ngogo aus Kiyungi, Feldarbeiter auf der Zuckerrohrplantage, 46 Jahre.

**Am Montag, dem 09. Juli 18.00 Uhr** beginnen wir mit der Andacht zur Begrüßung in der Kirche, anschließend gemeinsames Abendessen im Gemeindehaus. Zu diesem Empfang laden wir Sie alle herzlich ein! Die Gäste sollen sich willkommen fühlen!
Am Sonntag im Gottesdienst werden sie sich nochmals der Gemeinde vorstellen und nachmittags soll wieder der gemeinsame Ausflug nach Kloster Nimbschen stattfinden.
Am Freitag, dem 13. Juli fahren wir mit den Gästen in die Lehr- und Versuchsanstalt Köllitsch. Wenn Sie auch eine Biogasanlage riechen und sehen, einen Roboter, der Kühe den ganzen Tag über melkt und andere Versuchsanlagen für die Landwirtschaft einmal aus nächster Nähe sehen wollen, können Sie ebenso wie zu den anderen Veranstaltungen daran teilnehmen. Noch schöner ist es, wenn Sie als Autofahrer sichern können, dass alle bequem dahin und wieder zurück kommen.
Am Dienstag, dem 17. Juli, werden wir Wittenberg besuchen
Am Donnerstag, dem 19. Juli, wird schon wieder der Abschiedsabend sein, denn sie fahren am Freitag mit dem Zug nach Frankfurt und fliegen dann wieder in ihre Heimat.
Zu allen Veranstaltungen ist jeder eingeladen. Wer Gäste einladen möchte, melde sich bitte bei Frau Baumann oder Nitzsche. Wir hoffen auf eine gesegnete Zeit mit unseren tansanianischen Freunden. Tragen bitte auch Sie dazu bei!

Es grüßt im Namen des Partnerschaftskomitee Gisela Nitzsche

**Erneuerbare Energien**

Für die Besucher aus Tansania wählen wir auch immer ein bestimmtes Thema aus, um sie gezielt auf einige Sachen in Deutschland aufmerksam zu machen. Für dieses Jahr wurde erneuerbare Energie ausgewählt. Dafür werden bestimmte Orte und Sachen ausgewählt und nach Möglichkeit zuvor darüber informiert.

In einer Einführung werden wir den Gästen die „Energiewende“ im vorigen Jahr erklären. Es kommt ja nicht häufig vor, dass die Mehrheit der Bevölkerung, die Regierung und die Opposition eine Abkehr von riskanter und erschöpfbarer Energieerzeugung beschließt und zustimmt. „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ war das Motto einer großen ökumenischen Bewegung vor dem Ende der DDR. Bewahrung der Schöpfung, nicht restlose Ausbeutung, ist im Grunde der biblische Kerngedanke in der Hinwendung zu erneuerbaren Energien in Deutschland. Und Deutschland steht dafür wohl einzigartig in der Welt da. Nun muss dieser Anspruch aber auch von vielen mit entwickelt werden. Wir werden mit den Gästen einige Möglichkeiten aufsuchen: Von Hannover aus wird die Delegation wie immer das Museumsdorf Hösseringen besuchen und dort an den ausgestellten typischen Einrichtungen sehen , dass der sorgsame Umgang mit Energie ohnehin zu unseren klimatischen Bedingungen gehört. Die Wärme beim Kochen des Essens diente zugleich dem Heizen der Wohnung. Wie wichtig die Dämmung eines Hauses ist, wussten unsere Vorfahren auch.

Die Gruppe wird dann auch eine kleine Fabrik besuchen, die Mikrowindräder herstellt. Der Erfinder war noch im Abitur, als er das erste Modell hergestellt hat. Über ihn wurde auch ein Film gedreht, in dem es aber mehr um seine Fortbildung in Rhetorik und Verkaufsgespräch geht. In der ZDF-Mediathek (http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1506356/Mach-mich-reich---Windrad) kann man sich das ansehen. Dieser junge Mann ist zugleich ein Beispiel für die nötige Umsetzung der Energiewende: viele kleine Ideen und Entwicklungen sind nötig. Der Staat allein kann Technik und Gewohnheiten nicht verändern.

Von Leipzig aus werden wir das Lehr- und Versuchsgut in Köllitsch besuchen und uns dort eine Biogasanlage ansehen. Einfälle statt Abfälle bezeichnen manche die Umwandlung von Kot und anderen Abfällen in Energie. Falls die Gäste mehr von der Windenergie erfahren wollen, könnte man anschließend nach Rüsseina fahren, wo ein Pfarrer das gleiche Windrad aufgebaut hat, was er in Äthiopien aufgebaut hat. Eine andere Fahrt geht zu einer Braunkohlegrube und zum Kraftwerk Lippendorf.

Wir werden auch auf die konsequent energiesparende neue Propsteikirche weisen und zum Unterschied den Energiebedarf der Marienkirche erklären. Das alles vor folgendem Hintergrund: Der Pro-Kopf-Energieverbrauch in Tansania beträgt 147 KWh im Jahr.

Der Pro-Kopf-Energieverbrauch in Deutschland beträgt 40 mal mehr: rund 6.000 KWh im Jahr. Mit einer Kilowattstunde kann man eine Stunde lang das Essen kochen für eine vierköpfige Familie. Man kann auch zehn Kilometer mit dem Auto fahren. Zwei Drittel aller Energie verbrauchen wir für die Heizung und warmes Wasser. Leider hat alle Energie nur eine Richtung: sie geht weg. Die Wärme von heute, ist morgen nicht mehr da und kommt auch nicht zurück.

So wollen wir den Gästen nicht nur die neuen Möglichkeiten von Energiegewinnung zeigen, sondern auch auf das Einsparen verweisen. Es ist Bewahrung der Schöpfung und möchte Einfälle statt Abfälle. Vielleicht interessieren Sie sich auch dafür und würden gern an einigen Exkursionen teil nehmen. Es wird ein Faltblatt gedruckt, wo alle Termine und Ziele und die Möglichkeiten zur Mithilfe zu lesen sind.

F. Wünsche

**Ein Chirurg aus Madagaskar berichtet im Evang. Studienhaus**

Viele Interessierte waren ins Studienhaus gekommen. Es war überwältigend, was wir von unseren Gästen dort erfuhren: In Südwestmadagaskar leben die Menschen mit ihren Zebu-Rindern, sofern sie welche besitzen, bei oft jahrelanger Dürre, ohne feste Straße, ohne reguläre Schule. Sie leben in Hütten aus Zweigen und sammeln das Wasser der Regenzeit in einem hohlen Baum in weiter Entfernung. Brunnen müssen von Hand bis zu siebzig Meter tief gegraben werden, es gibt nur wenige, die funktionieren. Kranken kann nicht rechtzeitig geholfen werden, weil sie im Ochsenkarren zu lange unterwegs sind oder es zu Fuß nicht ins überfüllte Krankenhaus schaffen – meistens haben sie auch zu lange mit Schamanenkulten versucht, ihre Krankheiten behandeln zu lassen.

In dieser Situation versuchen Dr. Elson Randrianantenaina und seine Frau Hanitra, an vielen Stellen Abhilfe zu schaffen. Sie wollen in Fotadrevo ein neues kleines chirurgisches Krankenhaus bauen, sie klären über Hygiene auf und betreiben viele soziale Projekte (sie bezahlen selbst Dorflehrer, die unterm Baum wenigstens elementare Kenntnisse vermitteln, sie bezahlen Plastikschüsseln, damit die ärmsten Kinder den Brei von der Schulspeisung überhaupt entgegen nehmen können, sie organisieren Patientennahrung, damit die Kranken nach ihren geglückten Operationen nicht anschließend verhungern...). Elson ist ein anerkannter Chirurg. Gewöhnlich arbeiten solche Fachleute unter sehr viel besseren Bedingungen lieber in der Hauptstadt oder sie gehen ins Ausland. Aber er und Hanitra haben sich für das Missionskrankenhaus im vergessenen Nirgendwo entschieden.

Unser Sohn Julius hat mit ärztlichen Kollegen dort mitgearbeitet, und alle sind tief bewegt zurückgekommen mit dem festen Entschluss, nachhaltig und wirksam direkte Hilfe zu leisten. Deshalb wurde der Verein „Ärzte für Madagaskar“ gegründet, es sollen regelmäßige medizinische Hilfseinsätze organisiert und medizinische Geräte und Materialien für die Operationsräume geschickt werden. Elson und Hanitra sind beeindruckt von dem, was sie in Deutschland sahen und erlebten, es war ihr erster Europabesuch. „You are blessed“, sagten sie oft, Ihr seid gesegnet. Wir wollen ein Stück von diesem Segen weitergeben und bitten auch um Ihre Mithilfe. Für lebensrettende Operationen, die von den Armen nicht selbst bezahlt können. Für einen weiteren Dorflehrer. Hühner und Hühnerfutter für solche Frauen, die auf Grund ihrer Erkrankung verstoßen wurden. Für die Reparatur der Brunnenränder nach der Überschwemmung. Wir suchen auch einen Tischler, der die gespendeten medizinischen Geräte sorgsam in Kisten einbaut, damit sie bald sicher im Container in dem unwegsamen Gelände ankommen.

Für die Summen, die im Studienhaus und danach gespendet wurden, sagen wir herzlichsten Dank.

Margit und Frank Emmrich

Internetseite www.aerzte-fuer-madagaskar.de
Email an: info@aerzte-fuer-madagaskar.de

Ärzte für Madagaskar e.V., Naunhofer Str. 22, 04299 Leipzig
Kontonummer 1090009670, BLZ 86055592, Sparkasse Leipzig

# Adressen und Sprechzeiten

So erreichen Sie uns:

**Die Mitarbeiter**
**Pfarrer:** C. Grunow
Tel.: 0341/21 13 584
E-Mail: info@grunow-leipzig.de

Feste Sprechzeit des Pfarrers:
dienstags 14.00 – 15.30 Uhr im Pfarramt.
Persönliche Gespräche und Hausbesuche können auch zu anderen Zeiten vereinbart werden.

Die geistliche Versorgung für das Matthäistift liegt bei dem Pfarrerehepaar Helms **(direkt: Tel. 92 11 633 oder über das Pfarramt Thonberg, Tel. 990 23 98)**.

**Gemeindepädagoge:**
Olaf Reinhart, Tel. 25 07 78 60
olaf.reinhart@versanetonline.de

**Kantorin:** Frau Bauer, Tel. 4 62 62 98

**Das Pfarramt**
Ev.-Luth. Pfarramt, Dorstigstr. 5,
04299 Leipzig
**Verwaltungsmitarbeiterin:** Frau Koitzsch
Tel./ Fax 862 16 46
Bürostunden:
Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 – 18.00 Uhr

**Konto-Nummer** für das Kirchgeld und für Spenden: **1110933408**
bei der Sparkasse Leipzig **BLZ 86055592**

*Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch die Straße auf der Überweisung mit an!*

**Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirchgemeinde**
Sommerfelder Str. 29
Leiterin Frau Wagner, Tel. 861 72 70
*Vom 23. Juli bis 3. August Schließzeit!*

**Friedhof**
Albrechtshainer Straße
Tel. 862 15 26
Ansprechpartner: Herr Langner
**(Funk-Tel. 0151/42 25 24 09)**
Sprechzeit: Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr,
ab November bis 16.00 Uhr
**Kontonummer** für den Friedhof:
**1140933864** bei der Sparkasse Leipzig
**BLZ 86055592**

*Blick von TPC zum Kilimanjaro*

Begegnungstag für Aussiedler
**am 15. September 2012**
in Coswig (Sachsen)
Unter dem Motto:
**Aufstehn – aufeinander zugehn**
wird zum Begegnungstag für Aussiedler eingeladen.
Es werden 80 % der Kosten erstattet, der Rest wird durch die Teilnehmer finanziert.
Wer von den Spätaussiedlern gern nach Coswig fahren möchte, melde sich bitte bis zum **15. Juni 2012** im Pfarramt verbindlich an

weitere Informationen unter:
**www.marienkirche-leipzig.de**